Bürgerstiftung startet Spendenaktion "Liebe zum Wald"

UMWELT Initiative sammelt Gelder zur Aufforstung kahler Gebiete

VON ESTHER FUCHS

Kelkheim – Ein Artikel im Höchster Kreisblatt veranlasste die Bürgerstiftung kürzlich zu einer neuen Spendenaktion, die im Rahmen des "Tages der Erde" anlief. Im Text stellte der Kollege eine Spendenaktion der im benachbarten Eppstein aktiven Bürgerstiftung vor, die sich seit geraumer Zeit der Wald-Aufforstung widmet

Den in Deutschland seit einigen Jahren begangenen "Earth Day" sah die Kelkheimer Bürgerstiftung nun als gelungenen Startschuss ihrer Aktion "Aus Liebe zum Wald". Sie soll in Anlehnung an die Eppsteiner Aufforstungsaktion dem in der Vergangenheit unübersehbar kahl gewordenen Wald rund um die Möbelstadt helfen. Der "Tag der Erde" wid-

met sich dem Thema Umwelt. In mittlerweile 199 Ländern wird auf die existenzielle Bedeutung der Natur, deren Bedrohung durch den Menschen und die Wichtigkeit intakter Ökosysteme hingewiesen. Auch die Bürgerstiftung möchte nun diesen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Artikel im Kreisblatt war der Auslöser

"Alexander Furtwängler hatte im Höchster Kreisblatt von der Aufforstungsaktion der Eppsteiner Bürgerstiftung gelesen und meinte, dass man das doch auch in Kelkheim machen könnte", erinnert sich Hildegard Bonczkowitz an das erste Gespräch zur Sache. Die Vorsitzende der Bürgerstiftung musste von ihrem Mitstreiter nicht lange überzeugt werden. Sie sagt: "Jeder, der vor nicht all zu langer Zeit im Wald unterwegs war, sieht, wie dramatisch die Lage ist." Die Vorsitzende ist öfter mit der Familie in Eppenhain und im Waldgebiet rund um die Gundelhardt unterwegs. "Dort gibt es viele kahle Flächen. Das ist erschreckend." In Absprache mit dem Vorstand und den Mitgliedern nutzte das Team die Idee von Alexander Furtwängler und sammelt eifrig Spenden für neue Gemeinschaftliche Setzlinge. Pflanzaktionen sollen folgen.

Die Vorsitzende hat sich bereits im Forstamt informiert. "Der Kelkheimer Wald hat schwer gelitten. Hitze, Trockenheit und Borkenkäfer haben dazu geführt, dass manche Gegenden nun durch die notwendige Abholzung nicht mehr wiederzuerkennen sind." Das Forstamt Hessen und

der Kelkheimer Revierförster Jeremias Gottschalk wurden von dem Vorhaben in Kenntnis gesetzt und begleiten Planung und Durchführung.

Der Revierförster begrüßt das Engagement der Bürgerstiftung vor der Haustür. Er und die Bürgerstiftung hoffen, dass möglichst viele Kelkheimer spenden. Besonders betroffene Flächen sind der Roteberg, die Gundelhardt und der Große Mannstein. Welche neuen Setzlinge sich am besten zur Aufforstung eignen, entscheiden Forstamt und Revierleiter. Denn auch das hat Hildegard Bonczkowitz in ihren Gesprächen erfahren: Nicht jeder Baum wächst bedenkenlos in unserem Wald, "Die neuen Setzlinge müssen den Umweltbedingungen angepasst sein, sogar europäisches Recht muss beachtet werden."



Ein Grundstück am Rossert, das aufgeforstet werden soll.

...

Unter Anleitung der Experten angelegte Pflanzaktionen soll es, sobald es die Rahmenbedingungen um die Covid-Pandemie zulassen, geben. Auch die Vorsitzende wünscht sich, in absehbarer Zeit im Wald zum Spaten zu greifen. "Zugunsten der Genesung des hiesigen Ökosystems und zugunsten unserer Enkel und aller nachfolgenden Generationen."

Das Spendenkonto

Spenden unter dem Kennwort "Wald" auf das Konto der Bürgerstiftung DE 67 510 500 150 277 002 739.